Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 8 (1887)

Heft: 4

Artikel: Pädagogische Chronik

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-257230

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Werk zeichnet sich durch Berücksichtigung der verschiedensten Kulturgebiete (Baukunst, Skulptur, Gewerbsleben, Tracht, Kriegsausrüstung, Münzen u. s. w.), sowie durch treffliche Auswahl und Ausführung der Bilder aus und wird den Zweck: Belebung des historischen Unterrichts durch richtige Anschauung, durchaus erfüllen. Auf jedem Doppelblatt sind eine Anzahl Bilder, die der gleichen Kulturgruppe angehören, zusammengestellt; der Massstab ist für die Einzelbetrachtung durchaus ausreichend gehalten. Der Text erweist sich, soweit wir prüfen konnten, sorgfältig gearbeitet und bietet in sich geschlossene Kulturbilder der verschiedenen Völkergruppen und Zeiten, in denen auch der Geschichtslehrer von Beruf manches finden wird, was für ihn wertvoll ist. Der Preis ist äusserst billig gestellt. Wir können daher diese Bilder *Schulen, besonders Sekundar- und Mittelschulen,* die das Bedürfnis eines solchen Hülfsmittels empfinden, aufs beste empfehlen; *auch für das Selbststudium* werden sie zu Weckung und Klärung des geschichtlichen Sinns gute Dienste leisten.

Hz.

Französisch.

Le Souvenir du Pensionnat. Journal destiné à l'étude de la langue française, publié par J. Guilloud et rédigé par Aug. Reitzel, professeur à Lausanne. Paraissant chaque quinzaine le samedi. Prix d'abonnement: un an, 4 francs.

Wer sich wegen des Studiums der Sprachen für einige Zeit in der Fremde aufgehalten, kehrt gewöhnlich mit dem festen Vorsatze nach Hause, das Gelernte nicht zu vergessen, sondern durch fleissiges Lesen sich in Übung zu erhalten. Nur schade, dass es meist beim guten Vorsatz bleibt und zum Vergessen kommt. Obige kleine Zeitung will dies verhüten, indem sie dem Leser alle 14 Tage auf 16 Seiten Erzählungen, Novellen, Gedichte, Anekdoten, Rätsel, Stücke zum Übersetzen aus dem Deutschen und Englischen ins Französische in unterhaltender Abwechslung bietet. Die Anmerkungen am Fusse jeder Seite sind sowohl deutsch als englisch gegeben, so dass Deutsche und Engländer die Zeitung mit gleicher Leichtigkeit und gleichem Nutzen lesen können. Von den Schriftstellern, welche im Jahrgang 1886 Aufnahme gefunden, erwähnen wir nur: Feuillet, Legouvé, Souvestre, de Tinseau, Gautier, V. Hugo, A. de Vigny, M. Monnier, als Beweis für den guten Inhalt des „Souvenir du Pensionnat". Der Titel erinnert uns vielleicht etwas zu sehr an Schule und Schüler; der Inhalt hält sich hievon fern. Wir können daher diese Zeitung allen Französischbeflissenen bestens empfehlen.

—u—

Pädagogische Chronik.

a) Inland.

Schulgesetzgebung. *Zürich.* 15. Januar. Der Regierungsrat überweist das in zweiter Lesung fertig beratene *Gesetz betreffend die Kantonsschule* der kantonsrätlichen Kommission für Prüfung und Berichterstattung. Dasselbe sieht

vor: *a*) *Ein Literargymnasium*, anschliessend an die 6. Klasse der Primarschule und in sieben Jahreskursen mit obligatorischem Griechisch hauptsächlich auf das Studium der Theologie und Philosophie vorbereitend. *b*) *Ein Realgymnasium* mit fünf Jahreskursen, anschliessend an die 2. Klasse der Sekundarschule, auf höhere Studien überhaupt vorbereitend und *c*) *Die Industrieschule* mit Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule in 4 1/2 Jahreskursen auf höhere technische Unterrichtsanstalten und zum Eintritt ins berufliche Leben vorbereitend.

— *Bern.* Das Erziehungsdepartement hat zu Handen des Regierungsrates den Entwurf eines revidirten kantonalen *Primarschulgesetzes* ausgearbeitet. Die Hauptbestimmungen desselben sind laut „Bund“: Nur Lehrer mit bernischem Lehrerpatent werden angestellt. Unbemittelte Kinder erhalten die Lehrmittel unentgeltlich. Arbeitsunfähig gewordene Lehrer haben nach 30 Jahren, Lehrerinnen nach 25 Jahren Dienst Anspruch auf einen Ruhegehalt von 300—500 Fr. (bisher 240—360 Fr.). Die obligatorische Schulzeit ist auf 8 Jahre herabgesetzt. Unentschuldigte Absenzen sind mit 10 Rpn. pro Stunde, in schweren Fällen mit Gefängnis eventuell Entzug der bürgerlichen Rechte für die Eltern zu bestrafen. Wo eine Sekundarschule fehlt, ist bei genügender Schülerzahl die Errichtung von erweiterten Oberschulen vorgesehen. Für die Jünglinge bis zum 18. Altersjahre besteht eine Fortbildungsschule von 6 Stunden (obligatorisch) per Woche. Die Aufsicht über die Schullokale und Gerätschaften, sowie über das Verhältnis zwischen Lehrern und Gemeinden wird vom Schulinspektor auf den Regierungsstatthalter übertragen.

— *Schwyz.* 16. Februar. Der Erziehungsrat hat einen neuen *Lehrplan für die Sekundarschule* abschliessend durchberaten und genehmigt. Nächstens soll auch der Lehrplan für die Primarschule abgeändert werden.

Schulverwaltung. *Zürich.* Die 11 *Bezirkschulpflegen* verursachten dem Staate im Jahre 1886 folgende Ausgaben: Entschädigungen für Schulvisitationen 6616 Fr. 30 Rpn., für Lokalbesichtigungen 427 Fr. und Kanzleikosten 559 Fr. 80 Rpn. Total: 7603 Fr. 10 Rpn., abzüglich 70 Fr. Bussen: 7533 Fr. 10 Rpn. (1885 = 7133 Fr.)

— Für *Schulhausbauten, Hauptreparaturen, Schulbrunnen* und *Turnplätze* (1885), für welche Staatsunterstützung nachgesucht worden ist, verabreichte der Staat 11000 Fr. (Kostenbetrag: 149,931 Fr.).

— Auf Grundlage der Schulgutsrechnungen pro 1885 werden ferner folgende *Staatsbeiträge an die Schulgenossenschaften* ausgerichtet: An das Kassadefizit dürftiger Gemeinden 37080 Fr. (inbegriffen die ausserordentlichen Unterstützungen, wie 20000 Fr. für *Aussersihl*), an die Leistungen der Schulkassen für Lehrmittel an Kinder armer, nicht almosengenössiger Eltern: 11500 Fr. und an die Äufnung der Schulfonds 290 Fr. Summa 48870 Fr.

— Laut Beschluss des Erziehungsrates sollen von 1888 an die *Prüfungsnoten in Religionsgeschichte* im Gesamtergebnis der Fähigkeitsprüfung für Primarlehrer mitgezählt werden. Dem betreffenden Fache ist sein fakultativer Charakter zu

wahren, aber jeder Kandidat, welcher in der zürch. Volksschule Religionsunterricht erteilen will, hat die Prüfung in diesem Fache zu bestehen. — Seit einiger Zeit wird in zürcherischen Kreisen lebhaft die Frage diskutirt, ob nicht der Staat die ganze *Barbesoldung der Lehrer* übernehmen sollte, damit die Gemeinden etwelchermassen entlastet und eher in den Stand gesetzt würden, sämtliche Lehrmittel unentgeltlich an die Schüler abzugeben.

— Bei der Behandlung des regierungsrätlichen Rechenschaftsberichtes entspann sich am 31. Januar im Kantonsrat eine ziemlich lebhafte Erörterung betreffend *Staatsseminar* und *evangelisches Seminar in Unterstrass.* Das erstere und dessen Leitung wurde von competenter Seite entschieden und warm in Schutz genommen.

— *Baselland.* Anlässlich der Budgetberatung hat der Landrat den beiden Vorstädten von Basel *Birsfelden* und *Binningen* einen jährlichen Zuschuss von 1500 Fr. an ihre ausserordentlich grossen Schulausgaben bewilligt.

— *St. Gallen.* Das Gesuch der katholischen Gemeinde *Gossau*, es möchte ihr bewilligt werden, für die Mädchen der obersten drei Primarklassen *Lehrschwestern* anzustellen, eventuell bloss provisorisch für fünf Jahre, ist von der Erziehungsbehörde abschlägig beschieden worden.

— *Aargau.* Der Grosse Rat hat beschlossen, den Gemeindeschulen schon pro 1886 45,000 Fr. mehr Beiträge (im ganzen nunmehr 190,000 Fr.) zu verabfolgen. Die Einwohnergemeinde *Aarau* beschloss am 6. Januar, *fünf neue Lehrkräfte* (3 Lehrer und 2 Lehrerinnen) anzustellen. Nach Eintritt dieser neuen Lehrkräfte wird die Schülerzahl der einzelnen Klassen noch 40 bis 50 betragen.

Lehrmittel. *Zürich. Wettsteins* Lehr- und Lesebuch (7—9. Schuljahr) soll ohne wesentliche Änderung in neuer (dritter) Auflage erscheinen. Ein weniger wichtiger Abschnitt des zweiten Teiles wird durch Hygieinisches ersetzt.

— *Bern.* Die Einwohnergemeinde *Erlach* hat in zahlreicher Versammlung fast einstimmig beschlossen, an Primar- und Sekundarschüler die Lehrmittel unentgeltlich abzugeben.

Luzern. Mit 62 gegen 33 Stimmen erklärte der Grosse Rat die Motion des *Dr. Weibel* betreffend die unentgeltliche Abgabe der Lehrmittel nicht erheblich.

— *Solothurn* führte für die Primarschule die vom Bundesrate 1876 genehmigte Turnschule für den militärischen Vorunterricht ein.

— *Basel.* Von den neuen baslerischen *Lesebüchern* ist nun auch der III. Teil für die Sekundarschule (7. Schuljahr) erschienen. Ausstattung mustergiltig.

— *Graubünden.* Der Erziehungsrat hat für die beste Bearbeitung eines neuen *Schulbuches für die Abend- und Fortbildungsschulen* eine Prämie von 300 bis 400 Fr. ausgesetzt.

— *Aargau.* Die Bezirkskonferenz *Aarau* erklärte sich am 11. Januar für die Einführung der *Unentgeltlichkeit der Lehrmittel*; ebenso eine Volksversammlung in *Brugg.*

Lehrerstellung. Die Lehrer des *glarnerischen* Unterlandes und die Mehrzahl der *aargauischen* Bezirkskonferenzen machen Front gegen jede Sonderstellung, welche man von den kantonalen Behörden aus den Lehrern in Sachen der *Militärpflicht* zuweisen möchte.

— Die Primar- und Gymnasiallehrer des Kantons *Tessin* haben einmütig beschlossen, von der Regierung zu verlangen, dass ihre unverhältnismässig niedrigen Besoldungsansätze (500 resp. 1300 Fr.) den heutigen Verhältnissen entsprechend erhöht werden. Das Erziehungsdepartement hat sich diesfalls veranlasst gefunden, vermittelst Fragebogen an die Lehrer bezügliche Erhebungen zu machen.

Sulz im *aargauischen* Bezirk *Laufenburg* hat den Beschluss gefasst, die vakante Oberlehrerstelle nur noch mit 1200 Fr. (statt wie bisher mit 1400) zu dotiren.

— *Luzern.* Kantonsschulinspektor Stutz beantragte in einer Priesterkonferenz Einführung von *Lehrer-Exercitien.*

— Der im Mai 1886 gegründeten *Hilfs- und Unterstützungskasse des Vereins schweiz. Armenerzieher* sind bis Ende 1886 schon 1250 Fr. als Geschenke zugekommen.

Pädagogische Referate und Lehrerkonferenzen. *Appenzell A. Rh.* Für die diesjährige Kantonallehrerkonferenz (*Speicher*) ist das *Thema* gewählt worden: „Der Unterricht in der Raumlehre.“ Referent: Hr. Reallehrer *Eggmann* in *Urnäsch.*

— *St. Gallen.* Die Bezirkskonferenz *Untertoggenburg* hat beschlossen, es sollen im Laufe des Schuljahres in allen Schulen des Bezirkes *vier gleiche vaterländische Lieder* von den Schülern auswendig gelernt werden.

— *Wallis.* Die nächste Generalversammlung der „Société valaisanne d'éducation“ wird Ende April in Siders stattfinden. Zur Verhandlung kommen hauptsächlich folgende Fragen: 1) De l'importance d'une bonne discipline, moyens à employer pour l'obtenir. 2) L'on constate généralement que le respect envers l'autorité va en s'affaiblissant. Quelles sont les causes de cette fâcheuse tendance, et de quelle manière l'école pourrait-elle le plus facilement réagir contre elle?

Fortbildungskurse für Lehrer. *Appenzell A. Rh.* Für die Zeit vom 18.—30. April l. J. ist ein Zeichenkurs für Lehrer in Aussicht genommen unter der Leitung der Herren Reallehrer *Füllemann* in St. Gallen und *Volkart* in Herisau. Alle Reallehrer des Kantons, welche Zeichenunterricht erteilen, und die Ganztagschul-Lehrer (13) sind zur Teilnahme verpflichtet.

Methodisches. Die *zürch. Liederbuchanstalt* übermittelt sämtlichen Primar- und Sekundarlehrern des Kantons Zürich schenkweise eine von Herrn Lehrer *Baur* in Zürich verfasste Broschüre: „*Winke betreffend den Gesangunterricht in der Volksschule.*“

Schulausstellungen. Der Grosse Rat von *Neuenburg* dekretirte für die Errichtung einer *permanenten Schulausstellung* in Neuenburg den Betrag von 1000 Fr.

— Der kürzlich veröffentlichte dritte Jahresbericht *der permanenten Schulausstellung in Freiburg* (pro 1886) gibt Zeugnis, dass das junge Institut sich in erfreulicher Weise fortentwickelt, und dass seine Bemühungen, dem Schulwesen in engeren und weitern Kreisen wertvolle Dienste zu leisten, immer mehr Anerkennung finden. Sammlungen, Archiv und Bibliothek nehmen fortwährend zu, ebenso die Zahl der Besucher. Die Hauptschwierigkeiten erwachsen der Anstalt aus der Lokalfrage, welche bis zur Stunde noch nicht befriedigend hat gelöst werden können. Mehrere Bezirkshauptorte haben zwar weite Räumlichkeiten zu unentgeltlicher Benützung angeboten; die Verlegung der Anstalt ist aber untunlich, und es sind die Leiter auch ferner auf die Hoffnung angewiesen, dass die Stadt Freiburg schliesslich doch noch der Not ein Ende machen werde. Die Rechnung erzeigt: *Einnahmen:* Subventionen (Bundesrat 500 Fr. und Erziehungsdirektion Freiburg 663.49) 1163.49, Beiträge der Gesellschaftsmitglieder 405.54 Summa: 1569 Fr. 03 Cts. *Ausgaben:* Ankäufe, Anzeigen und Einbände 347 Fr. 58 Cts., übrige Ausgaben 1217 Fr. 10 Cts. Summa 1564 Fr. 68 Cts. Aktivsaldo 4 Fr. 35 Cts. Geschenke erhielt die Anstalt im Jahre 1886: Von Behörden, Direktionen und Vereinen: 32, von Redaktionen 35, von Buchhandlungen und Fabrikanten 70 und von Privaten 26, Summa 163. Die Zahl der ausgestellten Gegenstände beträgt 1632 im Gesamtwerte von ca. 3800 Fr., die Zahl der Aussteller 163 und diejenige der Gesellschaftsmitglieder 166.

Höheres Schulwesen. *Zürich.* An der medizinischen Fakultät der Universität wird ein *Lehrstuhl für Hygieine* errichtet und als ordentlicher Professor für diese Wissenschaft gewählt der in weitern Kreisen rühmlichst bekannte *Professor Dr. Oskar Wyss. Baselstadt* errichtet an der medizinischen Fakultät seiner Hochschule eine *siebente Professur*, speziell für *Geburtshilfe.* Der neue Erziehungsdirektor von *Freiburg, Hr. Python,* gedenke mit der Gründung einer *schweiz. katholischen Universität in Freiburg* Ernst zu machen; durch Konversion der Staatsschuld sollen 2 1/2 Millionen für diesen Zweck flüssig gemacht werden.

— *Bern.* Das *Schulgeld* am städtischen *Progymnasium zu Bern* ist laut Beschluss der Einwohnergemeinde vom 12. Dezember 1886 vom Beginn des neuen Schulkurses ab aufgehoben.

Mit 65 gegen 25 Stimmen hat der Landrat von *Glarus* die durch Petition des kantonalen *Grütlivereins* und des *Handwerker- und Gewerbevereins Schwanden* verlangte *Unentgeltlichkeit des Sekundarschulunterrichts* abgelehnt.

Pädagogische Zeitungen. Der *„Educateur“*, Organ des Lehrervereins der romanischen Schweiz, erscheint seit dem 2. Januar 1887 in *Lausanne* und soll häufiger als bisher Korrespondenzen aus den einzelnen Sektionen bringen. Die Chefredaktion wird auch fernerhin von Herrn Professor *Dr. Daguet* besorgt. Herr Pfarrer *Tanner* ist von der Redaktion des *„Bulletin pédagogique“* (verbunden mit dem *„Moniteur“* der permanenten Schulausstellung in Freiburg) zurückgetreten und ersetzt worden durch Herrn Rektor *Horner.* Auch der *„Educatore della Svizzera italiana“* hat seine Redaktion gewechselt. An die Stelle des bis-

herigen Redaktors Herrn *G. Nizzola* trat Hr. Fürsprecher *B. Bertoni*, welcher von den Herren Professor *Curti* und *Dr. Manzoni* unterstützt werden soll.

Orthographie und Antiqua. Aus verschiedenen Gründen glaubt der schweiz. *Bundesrat* davon absehen zu müssen, die deutsche *Orthographiefrage* durch interkantonale und internationale Besprechungen zu einer befriedigenden Lösung zu bringen.

— Die Lehrer des *bündnerischen Oberlandes* sind ernstlich damit beschäftigt, die *Orthographie ihres Idioms* festzustellen.

Baselstadt. Mit Stichentscheid des Präsidenten wurde am 16. Januar der Antrag des Hrn. *Sarasin,* in der Primarschule wieder die *deutsche Schrift* einzuführen, vom Grossen Rate verworfen.

Gemeinnützige Anstalten. *St. Gallen.* Die Loge Concordia und die Gemeinnützige Gesellschaft haben die Verwirklichung eines *Jugendhortes* für die Stadt St. Gallen ermöglicht. Die Anmeldungen zum Eintritt seien sehr zahlreich eingegangen.

Jubiläen. In *Baden-Aargau* wurde am 8. Januar unter grosser Teilnahme das 50 jährige Lehrer-Jubiläum des Herrn a. Seminardirektor *Dr. Franz Dula* gefeiert und am 23. Januar fand eine Feier zu Ehren des 90 jährigen *Entlebucher* Lehrergreises *Franz Thalmann* statt.

Personalia. *Bern.* Herr *Schaffter*, Direktor des Lehrerinnenseminars *Delsberg,* tritt nach 30 jährigem Schuldienst mit 1800 Fr. Pension in den Ruhestand. An seine Stelle wird gewählt Herr *Henri Duvoisin,* bisher Vorsteher des Delsberger Progymnasiums. — Herr *J. J. Schneebeli,* Lehrer an der städtischen Mädchenschule in *Zürich*, als Mitarbeiter an den *Rüegg'schen* Lehrmitteln und durch andere Publikationen auch in weitern Kreisen bekannt, ist nach 42 jährigem Schuldienst in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Totenliste. *Dezember 1886:* Sekundarlehrer *Beetschen* in *Frutigen, Arnold Sauser*, Schulinspektor des Kantons Neuenburg, erst 37 Jahre alt und *Edouard Laurent* in *Lausanne,* nahezu 30 Jahre Lehrer in *Berchier. Januar 1887: Joh. Stoller,* Lehrer in *Scharnachthal-Frutigen, Fritz Buess,* Lehrer in *Gelterkinden,* (*Baselland*), geb. 1864, a. Stadtrat *Müller-Hasler* in *Lenzburg,* früher Lehrer, 68 J. alt, *Professor Dr. Miescher-His* in *Basel*, 68 J. alt und *Louis Villet,* Lehrer in *Cernier* (*Waadt*), kaum 25 J. alt. *Februar 1887. Jakob Müller*, Lehrer in *Frutigen, W. Heimgartner,* Bezirkslehrer in *Lenzburg*, 36 J. alt, in *Spino* (Graubdn.). *Dr. Redolfi*, gewesener Lehrer des Französischen am Seminar *Wettingen* und in *Lausanne Samuel Tzaut,* Lehrer an den dortigen höhern Stadtschulen, bekannt durch seine vielseitige und gründliche Bildung und seine Liebenswürdigkeit.